

# 90 Jahre Herbert Wichmann Verlag



Die Gründung des Herbert Wichmann Verlags ist eng mit der Geschichte der allgemeinen vermessungsnachrichten (avn) verknüpft. Die Wurzeln der avn finden sich in dem damaligen Informationsblatt „Kataster-Nachrichten“, das am 15. April 1889 erstmals erschienen ist und vom Katasterangestellten und Kleinunternehmer Robert Reiss in Liebenwerda herausgegeben wurde. R. Reiss betrieb einen Versandhandel für Vermessungsbedarf und Bürohilfsmittel und auch einen Verlag, der neben den Kataster-Nachrichten geodätische und mathematische Fachbücher sowie Kataster- und Vermessungsanweisungen herausgab. 1911 verstarb R. Reiss; sein Sohn Paul Reiss führte anschließend das Unternehmen weiter.

1920 wurde das Unternehmen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt, an der zu zwei Dritteln die Brüder Herbert und Erhard Wichmann beteiligt waren, die das Versandgeschäft „Gebr. Wichmann“ in Berlin führten. Nach dem Tod von P. Reiss 1930 zahlten die Brüder Wichmann dessen Gesellschafteranteil

an die Hinterbliebenen der Familie Reiss aus und leiteten ab diesem Zeitpunkt die Firma bis 1933 allein. Im November 1933 gingen dann die avn sowie die Verlagsbestände und das Sortiment für technische Literatur durch Kauf an Herbert Wichmann über; der R. Reiss Verlag erlischt. Der Wechsel wird in den avn vom 6. Dezember mitgeteilt. In der Titelei ist erstmalig zu lesen: „Herausgegeben von Herbert Wichmann, Berlin – Bad Liebenwerda. Schriftleiter: Kurd Slawik, Vermessungsingenieur.“ Schon im nächsten Jahr erweiterte sich die verlegerische Tätigkeit durch die Produktion von Büchern.

1934 erschien in der avn vom 1. Juli das erste Mal das Wichmann-Logo. Das erste Buch mit dem Signet war das Werk „Mehrsprachiges Wörterbuch zur Photogrammetrie“. Im Impressum ist der Entstehungszusammenhang des Verlags noch angedeutet: „Bad Liebenwerda (Provinz Sachsen), Verlag der Allgemeinen Vermessungs-Nachrichten H. Wichmann.“ Im Laufe des Jahres 1935 werden die ersten drei Bände der „Sammlung Wichmann“ herausgegeben. Die Ortsangaben im Impressum sind zunächst Bad Liebenwerda und Berlin, ab Band 3 dann nur noch Berlin.

1945 ist jegliche Tätigkeit der Firma Wichmann erloschen, bis es 1948 zur Neugründung in Berlin-Wilmersdorf kommt. Lizenzträger ist K. Slawik, Schriftleiter der avn, der das Verlagsbüro in seiner Privatwohnung führt. Die ersten Bücher erschienen unter Lizenz Nr. 136 der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland. In „Deutsches Bucherverzeichnis Bd. 28“ steht auf Seite 1291: „Wichmann Herbert, Verlag, Bad Liebenwerda, früher Berlin, Firma erloschen. Neu gegründet 1948 in Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5: Herbert Wichmann Verlag GmbH.“

1962 übergab K. Slawik den Wichmann Verlag an den C. F. Müller Verlag in Karlsruhe. Der geschäftsführende Gesellschafter des Verlags, Dr. Robert Müller-Wirth, war nicht nur im juristischen, sondern durch Kontakte zur Technischen Hochschule Karlsruhe auch im technischen Bereich gut vernetzt. Schon bald nach der Übergabe des Verlags begründete Dr. R. Müller-Wirth die Empfänge des H. Wichmann Verlags anlässlich der Geodätentage, die zum ersten Mal 1962 in Dortmund stattfanden; diese Tradition wird heute noch weitergeführt. Unter der Ägide von Dr. Christof Müller-Wirth, der seinen Vater 1972 an der Spitze des Verlags ablöste, wurde das Fachbuchprogramm sukzessive ausgebaut. 1988 kam es zur Gründung der Zeitschrift „GIS – Geo-Informationen-Systeme“ (heute gis.Science).

1994 wurde der C. F. Müller Verlag von der Verlagsgruppe Dr. Alfred Hüthig übernommen und verlegte seinen Standort nach Heidelberg. Zwei Jahre später erschien mit der Zeitschrift Geo.BIT (heute gis.Business) das erste Magazin für Geoinformationstechnologie. Seit 1999 gehört die Hüthig GmbH zur Fachinformationssparte der Süddeutscher Verlag Hüthig Fachinformationen GmbH. In den Jahren 2004 und 2005 übernahm die Konzernschwester Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm (HJR) das Buch- und Loseblattgeschäft inkl. der Wichmann-Publikationen.

2010 erwarb der VDE VERLAG das Technikbuchprogramm des Heidelberger Verlags HJR, zu dem auch die Titel der Verlagsmarke „Wichmann“ gehörten. 2011 übernahm er die gis-Zeitschriften vom abcverlag in Heidelberg und vereint damit bis heute Fachbücher und -zeitschriften unter einem Dach. 2012 startete das Portal gis.Point als digitale Erweiterung der Fachzeitschriften gis.Business, gis.Science und avn. In diesem Jahr wurde auch der renommierte Wichmann Innovations Award zum ersten Mal verliehen. Mit der Verfügbarkeit von E-Books und der Einrichtung von Open-Access-Publikationen auf gis.Point erweiterte sich das Medienangebot. Seit 2020 berichtet der Geo-IT-Podcast gis.Radio hintergründig und aktuell mit Beiträgen, Reportagen und Interviews und rundet dadurch das Portfolio ab. Neu im Programm von Wichmann ist seit 2022 das VDVmagazin, die Verbandszeitschrift des Verbands Deutscher Vermessungsingenieure (VDV).

Seit 90 Jahren ist der H. Wichmann Verlag immer mit der Zeit gegangen, um alle wichtigen Fachinformationen im Bereich der Geo-IT, Geodäsie und Co. näherzubringen. Dies wird auch in Zukunft der Fall sein.

*Gerold Olbrich*

**Gerold Olbrich**  
Wichmann Verlag